



CSC

Conservation Science Consulting Sàrl

La science au service des monuments et des sites
Wissenschaft im Dienst historischer Bauten und Anlagen
Science for monuments and sites

A. 0396.01 – 8.6.2015

ZH –Zürich, Bahnhofstr. 57, Warenhaus St. Annahof MATERIALANALYSEN



Zusammenfassung:

Die Schichtenabfolge ist in den beiden Proben weitgehend gleich. Die unterste hellgraue Schicht besteht aus einem mittelharten Kalk-Zementputz mit gut gerundeten Zuschlägen von bis zu 4 mm Korngrösse. Darüber folgt ein 0.5 bis 1.5 mm dünner, durchgehend rosa eingefärbter Verputz. Dieser trägt keinerlei Anstrich, aber seine Oberfläche ist stellenweise bis 0.5 mm tief vollständig zu Gips umgewandelt, was eine Folge des Einflusses von Schwefelabgasen aus der Luftverschmutzung darstellen dürfte. Das Bindemittel dieses Verputzes ist nicht mit Sicherheit bestimmbar, möglich wären sowohl ein hydraulisches Bindemittel als auch ein Mischbindemittel aus hydraulischen Anteilen mit Wasserglas. Möglich wäre aber weiter auch, dass in den Siebzigerjahren (zusätzlich) ein silikatisches Festigungsmittel aufgebracht worden wäre.

Die darüber folgende weisse Feinputzlage enthält organische Anteile, die vermutlich von einem Luftporenbildner stammen. Sie ist genauso wenig hydrophob wie die darunter liegenden Schichten.

Der rosa Anstrich aus den Siebzigerjahren besteht aus einer Silikonharzfarbe, welche an ihrer Oberfläche stark abgebaut und mit Mikroorganismen bewachsen ist. Der Kunststoffanteil darin ist vermutlich ein Co-Polymer von Styrol mit Acryl.